

# Arbeiter-Zeitung

## für Schlesien und Oberschlesien

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis monatlich 0,50 Mk., monatlich 2,25 Mk. Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk. unter Streifenband 2,50 Mk. Anzeigenpreis: Die 10-spaltige Mittelzeile oder deren Raum 12 Pf., Werbeschein- und Veranlassungs-Anzeigen 8 Pf., Reklamapreis: Die 8-spaltige Mittelzeile oder deren Raum im Text 70 Pf. — Schluss der Anzeigenannahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis höchstens abends 6 Uhr.

Organ der KPD, Sektion der 3. Internationale  
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Haupt-Expedition: Breslau 10, Lebniger Str. 10, Telefon Ring 9687.  
Abteilungs-Expeditionen: Glatz: Glatz-Expeditionen: Glatz, Hauptstr. 10, Tel. 101.  
Waldenburg: Waldenburg, Glatzstr. 8, Tel. 101.  
Wunib: Wunib, Hauptstr. 40, Glatz-Expedition: 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Redaktion: Breslau, Lebniger Str. 10, Tel. Ring 9687.  
Erscheinung der Redaktion: Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr.  
Vertrieb durch die Hauptverlagsanstalt Breslau

### Vom Tage

In Breslau hat sich eine „Abwehrgemeinschaft gegen den mit der Fälschungseignung einhergehenden Bolschewismus“ gebildet. Der Leiter dieser monarchistischen Propagandazentrale ist der bekannte Fürstendiner Geheimrat Hellwig.

Oberstaatsanwalt Schulte-Breslau, der bekannte Zentrumstagsabgeordnete, der vor einigen Tagen das charakteristische Wort von der „Begehrlichkeit der Massen“ aussprach, ist zum Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Breslau ernannt worden.

Die Erwerbslosigkeit ist im Reichsmittel im Monat April von 1.882.000 auf 1.784.000, das ist um 5,2 Proz. zurückgegangen.

Das Reichswehrministerium hat den Angehörigen der Wehrmacht den Besuch des russischen Films „Panzerkreuzer Potemkin“ wegen Gefährdung der Disziplin verboten.

Der Rechtsausschuss des Reichstages lehnte mit 11 gegen 8 Stimmen einen Antrag auf Aufhebung des Gesetzes zum Schutze der Republik ab.

Das Luftschiff des Polarforschers Amundsen „Mozart“ hat gestern Spitzbergen in der Richtung auf den Nordpol verlassen.

### Die neue Phase des britischen Generalstreiks

Von John Pepper (Breslau).

Die jüngste offizielle englische Regierungserklärung besagt: „Die legalen und konstitutionellen Aussichten treten in eine neue Phase“. Diese Erklärung bedeutet nichts anderes als die Ausrufung der aktiven Einschaltung der bewaffneten Kräfte der Staatsgewalt. Die Lage der britischen Bourgeoisie wird immer bedrückter. Die Regierung hat wirklich recht, wenn sie erklärt, daß die Situation immer gespannter wird. Die Regierung hat schon alle „friedlichen“ Machtmittel des Staates gegen den Generalstreik eingesetzt. Alle ideologischen Terrormittel der Einschüchterung wurden von der Regierung schon ausgebraucht. Tag und Nacht verkündet die Regierung, daß der Streik eigentlich kein wirtschaftlicher Streik, sondern eine revolutionäre Aktion sei. Aber merkwürdigerweise sind die britischen Arbeiter von diesem neuen Gesicht des Kampfes gar nicht erschrocken. Selbstverständlich bequägt sich die Regierung nicht nur mit ideologischen Terrormitteln, sondern sie mobilisiert die Armee, die Flotte, die Polizeireiterei, Spezial-Polizeitruppen, die D.M.S. (Technische Nothilfe) usw.

Die britische Regierung hat immer mehr das Gefühl, daß ihre Soldatarmee allein gegen diese riesige Massenbewegung nicht ausreicht. Sie möchte mit den organisierten Kräften der Bürgerhaft selbst das Proletariat niederschlagen. Aber die wegen ihres ausgeprägten Klassenbewußtseins so berühmte englische Bourgeoisie eilt durchaus nicht zu den Fahnen der bürgerlichen Gesellschaft. Die britische Regierung sieht den Zeitpunkt kommen, wo sie mit den letzten Machtmitteln des Staates, mit der Armee, ihre ganze Gewalt offen und rücksichtslos anwenden muß. Das ist die Bedeutung des Regierungskommunikés über „das Eintreten in eine neue Phase der legalen und der konstitutionellen Aussichten“. Die letzten Verfügungen geben schon eine ganz eindeutige Erklärung von dieser drohenden Note, die Verfügung der britischen Regierung über die Straflosigkeit jeder regierungstreuen Handlung der dem Militär Angehörigen bedeutet das Beiseiteschieben des englischen Gesetzes, wodurch jeder Soldat, der von der Waffe Gebrauch macht und jemanden niederschlägt, vor dem Gericht zur Verantwortung gezogen werden muß, auch wenn er dies auf Befehl getan hat. Die Verordnung bedeutet das endgültige Ende des „old merry England“. Ein neues düsteres England steigt vor unseren Augen auf, eine neue Bourgeoisie, die nicht mehr mit den Mitteln der Konzeptionen und der Nachgiebigkeit, nicht mehr mit Elastizität arbeitet, und ein neues Proletariat, das nicht mehr eine durch die imperialistische Bourgeoisie lortumpelte Arbeiterklasse darstellt. Je mehr die Arbeiterklasse ihr proletarisches, revolutionäres Gesicht zeigt, desto mehr zeigen auch die britischen Kapitalisten ihr wahres Bourgeois-Gesicht.

Die britische Bourgeoisie hat auch bisher schon auf kämpfende Arbeiter schreien lassen in Indien, Ägypten, in den Kolonien, aber seit Jahrhunderten hat sie schon nicht mehr gewagt, auf ihre eigenen Staatsbürger die Maschinenengewehre zu richten. Wenn aber einmal die Maschinenengewehre zu sprechen beginnen, dann wird sicherlich eine neue Phase der „legalen und konstitutionellen“ Situation entstehen. Die britische Regierung ist fast ausschließlich eine praktische Lektion über die Frage der Legalität und der Konstitution dem britischen Proletariat zu erteilen, in der Sprache der Maschinenengewehre.

Die britischen Gewerkschaftsführer sind selbst von der Gewaltigkeit des Generalstreiks erschrocken, sie wollen unter keinen Umständen die Frage der Macht aufwerfen. Die kommunistische Partei aber hat die Frage der Macht tapfer und klar aufgeworfen, als sie die Parole herausgab: „Nieder mit der konservativen Regierung! Es lebe die wirkliche Arbeiterregierung!“ Die britische Regierung sorgt jetzt selbst dafür, daß die Arbeiterfrage wirklich die zentrale Frage der britischen Massenbewegung wird. Die Regierung hat recht, daß der Höhepunkt der Bewegung gekommen ist. Aber glaubt sie, daß nur die Bourgeoisie noch unbegrenzte Machtmittel hat? Das Proletariat hat auch



Die englischen Arbeiter rufen zur Solidarität! Denkt daran!

noch nicht alle Karten in diesem weltgeschichtlichen Spiel ausgespielt. Breite und wichtige Schichten des Proletariats wurden noch nicht in den Streik hineingeworfen. Und ist die britische Regierung auch wirklich sicher, daß ihre Soldaten nicht weglaufen werden? Ist die britische Bourgeoisie so absolut sicher, daß die Arbeiter nicht Kampfmittel finden werden, die auch gegen Soldaten wirksam sein werden?

Das weltgeschichtliche Blatt wendet sich jetzt: Die Machfrage zwischen Bourgeoisie und Proletariat ist in Großbritannien gestellt!

### Die Rampslage in England

(Eig. Drahtl.) London, 12. Mai.

Nachdem der Versuch, den Streik durch scharfen Druck niederzuzwingen, mißlungen ist, versucht die Regierung auf die entgegengesetzte Methode Überwältigung zu setzen. Sie läßt durch ihre Presseorgane Friedensschamalen blafen, die sämtlich erschwindelt sind. Tatsache ist, daß die Streikfront unerschütterlich bleibt. Cool erklärte Pressensekretären, der Frieden sei erst dann möglich, wenn den Streikarbeitern wirtschaftliche Sicherheiten gegeben werden.

Trotz allen Geschreis der Regierung sind die Ergebnisse der Streikbrecherarbeit der sogenannten technischen Nothilfe minimal.

### Streikwirkungen in den Kolonien

(Eig. Drahtl.) London, 12. Mai.

Der Streik in England hat die Position des englischen Imperiums in den Kolonien weiter erschüttert. Obwohl noch kein Generalstreik proklamiert ist, machen sich schon deutliche Zeichen von Sympathiestreiks bemerkbar. In West- und Ostindien läßt der Streik der Hafenarbeiter ausgebrochen. In Australien haben die Bergarbeiter in den Streik. In den chinesischen Gewerkschaften es verschiedentlich zu Meutereien.

### Verhärtung des Generalstreiks

Unter dieser Überschrift bringt die bürgerliche Morgenpresse folgende Meldung:

London, 11. Mai.

Der Generalrat der Gewerkschaften hat alle Arbeiter angewiesen, die Arbeit morgen früh niederzuliegen.



# Politische Lage und die Aufgaben unseres Bezirksparteitages

Von Erik Hausen, Breslau.

Heute tritt in Schlesien der 11. Parteitag der schlesischen Organisation zusammen. Ohne besondere Feier eingeleitet, werden die Delegierten in ernster, sachlicher Beratung die innerparteiliche Debatte abschließen und unter genauer Berücksichtigung der gegenwärtigen politischen Lage auf der Grundlage der Beschlüsse der letzten erweiterten Exekutive den Weg und die Mittel zur Eroberung des schlesischen Proletariats für die kommunistische Partei aufzuzeigen haben.

In diesem Sinne begrüßen wir den Parteitag in den Mauern Breslaus.

Dann zu den Aufgaben:

## II.

### Zur innerparteilichen Lage.

Anlässlich unseres Presseberichtes über die Sitzung der W. und der Breslauer Zellengruppenleiter und der in dieser geführten Debatte schrieb die schlesische sozialdemokratische Presse von Auseinandersetzungen der schlesischen Kommunisten. Befriedigend stellte sie fest, daß wir uns ausschließlich mit der russischen Frage beschäftigen und zu keiner Behandlung der deutschen, geschweige denn der schlesischen Politik gekommen sind. Seitdem vergeht fast kein Tag, an dem nicht die Sozialdemokraten mit einer Sensation über unsere Partei aufwarten. Aus der ganzen Haltung der sozialdemokratischen Presse ist unzweifelhaft ersichtlich, daß ihr im gegenwärtigen Moment nichts erwünschter wäre, als eine Krise in unserer Partei. Die sich stets wiederholenden Sensationsnachrichten sind jedoch zu durchsichtig, als daß sie nicht von unseren Genossen erkannt werden. Wenn bisher noch Zweifler und Schwankende vorhanden waren, so hat der Brief von Korsch an das Z.R. im „Vorwärts“ diesen Genossen die Augen geöffnet und sie von der Richtigkeit der Haltung des Z.R. unserer Partei überzeugt. Leute, deren Ansichten von Herrn Birnbaum gefördert und verbreitet werden, sind für die kommunistische Partei erledigt. Aus diesem Grunde wird unser Bezirksparteitag alle ideologischen und organisatorischen Schritte gegen die ultralinken Gruppierungen billigen und nochmals scharf die Unrichtigkeit ihrer Auffassungen und Ansichten unterstreichen. Damit dürfte die innerparteiliche Debatte in unserem Bezirk abgeschlossen sein.

## III.

### Die politische Lage und unsere Aufgaben.

Was Fragen sind es, die bei der Betrachtung der politischen Lage die besondere Aufmerksamkeit des Parteitages in Anspruch nehmen.

1. Der englische Massenstreik zeigt mit Eindringlichkeit die Labilität, den relativen Charakter der Stabilisierung in Europa und die auf dem Boden dieser Stabilisierung zutage tretende Verhärtung der Klassengegensätze zwischen Arbeit und Kapital. Dabei muß besonders auf den kausalen Zusammenhang zwischen dem englischen Großkampf und dem Rationalisierungs- und Normalisierungsprogramm unserer Kapitalisten verwiesen werden. Der englische Kampf ist nur ein Teilausschnitt aus den sich ankündigenden gewaltigen Kämpfen. In diesen wird nicht nur über die Art und Weise der Umgestaltung der europäischen Wirtschaft und auf wessen Kosten die Umgestaltung vollzogen gehen soll, entschieden, sondern in diesen wird gleichzeitig um die Prinzipien der Wirtschaft, ob sozialistische oder kapitalistische Regelung der Produktion, d. h. um die Frage der Macht zwischen Bourgeoisie und Proletariat gerungen. Der englische Kampf und sein Ausgang ist für die europäische Bourgeoisie wie für die europäische Arbeiterklasse von gleich großer Bedeutung. Besondere Interesse hat aber der Kampf für uns deutsche Proletarier, da wir in einem der wichtigsten industriellen Länder leben und daher bei einer Niederlage unserer englischen Klassenkämpfer am unmittelbarsten in unserer Lebenslage berührt werden.

Der Vertreter der deutschen Regierung bei der Weltwirtschaftskonferenz des Völkerbundes proklamierte als Ausweg aus der gegenwärtigen Krise die Einschränkung und Konzentration der Produktion auf die technisch vollkommensten Betriebe. Das bedeutet Stilllegung aller rückständigen und unprofitablen Unternehmungen, dauernde Massenarbeitslosigkeit mit all ihren Verheerungen für das Proletariat. Wir wollen hier nicht alle weiteren damit im Zusammenhang stehenden Fragen wie Schutzzölle, monopolistische Beherrschung des Inlandsmarktes, Neubildung von Kapital, Kapitalexpert usw. behandeln. Fest steht nur, daß damit gesteigerte Ausbeutung für das Proletariat ausfließen verbunden sind.

Aus all diesen Gründen muß das deutsche Proletariat alles tun, die englischen Brüder zu unterstützen. Sie sind im gegenwärtigen Augenblick auch die Preisfechter des deutschen Proletariats. Um so schlimmer und verurteilungswürdiger ist die Haltung der deutschen Gewerkschaftsführer und der Sozialdemokraten, die noch am 1. Mai die internationale Solidarität hochleben ließen, und ehe der Bahn dreimal krähe, alle ihre Gelübde vergessen hatten und wieder brave deutsche Sozialdemokraten sind.

Unser Parteitag wird daher nicht nur alle bisher eingeleiteten Schritte bestätigen, sondern alle Kräfte der Partei mit erhöhtem Nachdruck auf die im Offenen Brief des Z.R. unserer Partei umschriebenen Aufgaben der wirksamsten Solidaritätsaktion zu konzentrieren haben.

Damit im Zusammenhang muß den Gewerkschaftsmitgliedern und den sozialdemokratischen Arbeitern die verwerfliche Haltung ihrer offiziellen Instanzen largemacht werden.

Mobilisation aller Kräfte, einschließlich Kampfmassnahmen in Deutschland für die wirksamste Solidaritätsaktion, dies zu ermöglichen, ist die erste und wichtigste Aufgabe unseres Bezirksparteitages.

2. Kampf um die entschädigungslose Enteignung der Fürsten. Der Kampf um die entschädigungslose Enteignung der Fürsten tritt mit der Ablehnung des Gesetzesentwurfs der SPD. und KPD. durch den Reichstag in eine ernsthafte Phase. Nach den bisherigen Pressenotizen soll der Volksentscheid am 20. oder 27. Juni stattfinden gehen. Unser Bezirksparteitag wird sich deshalb auch eingehend mit allen Arbeiten für den Volksentscheid zu beschäftigen haben.

Beim Volksbegehren vermochten wir in Schlesien 651 682 Eintragungen zu erzielen. KPD. und SPD. erhielten bei der letzten Reichstagswahl am 9. Dezember 1924 557 228 Stimmen. Die Gesamtzahl der Stimmberechtigten beträgt im Reich 40 Millionen Wähler. Schlesien selbst zählt noch bei der letzten Wahl

1 965 837 Wahlberechtigte. Demzufolge muß zur Aufbringung von 20 Millionen im Volksentscheid unser Ziel für Schlesien die Mobilisation von 1 Million Wähler sein.

Dies bedeutet 348 318 Wähler mehr zu erfassen, als im Volksbegehren. Dies wiederum ist nur möglich durch Schaffung einer Organisation, die

1. Die Arbeiterklasse ohne Unterschied ihrer Partei zusammenschließt und sie zur organisatorischen und agitatorischen Arbeit unter den anderen Schichten einleitet (Dazu ist die Schaffung von Einheitskomitees, in denen alle proletarischen Organisationen vertreten sind, unbedingt notwendig);
2. die Möglichkeit gibt, die Mittelschichten ideologisch zu beeinflussen und organisatorisch in die Front der Klassengegner einzureihen;
3. eine systematische Bearbeitung der Landbevölkerung und die Herstellung eines organisatorischen Verhältnisses zu diesen möglich macht.

Auf einem solchen Wege wird die Mobilisierung aller notleidenden Schichten Schlesiens möglich.

Der Zusammenschluß aller Kräfte, die Verhinderung jeder Zersplitterung jeder Neben- einander-, Gegeneinander- und Durcheinander- arbeit ist eine Voraussetzung des Sieges. Wenn

*Millionen sind für unsere Lösung. Stimmspendung im Fürsten!*

Wir müssen die Stimmung ausnutzen:

*Wählt Lohse für unsere Partei!*

die Sozialdemokraten glauben, in dieser Frage den Zusammenbruch der Arbeiter zu sabotieren, dann müssen wir alles tun, um die Arbeiter auch gegen den Willen der SPD. zusammenzuschließen. Der Kampf wird hart, überall in Schlesien macht sich der Zusammenbruch der monarchistischen Kräfte bemerkbar. In Breslau haben bereits gemeinsame Kundgebungen der bürgerlichen Parteien gegen die entschädigungslose Enteignung der Fürsten stattgefunden. Aus diesem Grunde muß der Bezirksparteitag den Zusammenbruch der Arbeiterklasse in Einheitskomitees betonen. Darüber hinaus muß innerhalb unserer Partei Klarheit über die Konsequenzen bei einem Sieg in Volksentscheid herrschen. Die Bourgeoisie wird im Falle eines Sieges auch nicht vor einem Staatsstreich zurückweichen, wie ja die jüngsten Vorgänge deutlich beweisen. Deshalb muß der Bezirksparteitag bereits jetzt alles tun, um die Partei auf die Notwendigkeit des außerparlamentarischen Kampfes zur Realisierung des Gesetzesentwurfes für die entschädigungslose Enteignung der Fürsten einzustellen.

3. Kampf gegen die Luther-Regierung und Auflösung des Reichstages. Die verschiedenen Vorläufe der Regierung in der Flagenfrage, wie der angeforderte Erlaß über die Einschränkung des Versammlungs- und Koalitionsrechts haben die breitesten Schichten der werktätigen Bevölkerung die Gefahren signalisiert, die ihr durch die Luther-Regierung drohen. Es ist bereits jetzt klar, daß die Regierung alle Vorbereitungen zur Niederschlagung der Arbeiterklasse trifft und dabei vor offenen Verfassungsbrüchen nicht zurückschreckt.

Ihre Tätigkeit auf allen Gebieten ist gegen die Arbeiterklasse gerichtet und geht konform mit der Offenheit der Unternehmer auf wirtschaftlichem Gebiet gegen die Arbeiterklasse. Gegen diese Regierung muß der entschlossene und rücksichtslose Kampf geführt werden, denn jeder Tag ihrer weiteren Existenz bedeutet einen Schritt weiter auf dem Weg der Konsoziation der reaktionären Kräfte gegen das Proletariat. Dieser Kampf wird nicht im Parlament ausgetragen. Die Haltung der kleinbürgerlichen Mittelparteien beweist täglich die Nichtigkeit dieser Auffassung. Trotz großer Geschrei und phrasenologischer Kampfanführungen unterwerfen diese sich am Schluß dennoch allen Maßnahmen der Luther-Regierung. Aber auch die Haltung der Sozialdemokraten ist im wesentlichen der der bürgerlichen Mittelparteien gleich. Wenn die „Volksmacht“ dem Reichstagsler Luther den unerträglichsten Kampf ankündigt, so bleibt dies eine Phrase, wenn sie nicht erklärt, wie dieser Kampf geführt werden soll und wozu die Sozialdemokraten nicht alle Maßnahmen zur Organisation des außerparlamentarischen Kampfes zum Sturz dieser Regierung unterstützen. Die Haltung und Stellungnahme der Breslauer Sozialdemokraten zu den Vorläufen der Kommunisten sind ein charakteristisches Beispiel dafür. In den weitesten Kreisen der sozialdemokratischen Arbeiter wird immer mehr der Ruf nach Sturz der Luther-Regierung und Auflösung des Reichstages

ges laut. Wir Kommunisten müssen an der Spitze dieses Kampfes stehen und im Zusammenhang mit allen Fragen den energischen Kampf gegen die Luther-Regierung in den Betrieben und Gewerkschaften organisieren und führen.

4. Die Wirtschaftskrise und wir. Die Wirtschaftskrise zeigt kein Abebben. Die Zahlen der Erwerbslosen in Schlesien wesentlich nicht zurückgegangen. Aus diesem Grunde gehört der Kampf gegen die Wirtschaftskrise und die Erwerbslosigkeit nach wie vor zu einer unserer wichtigsten Aufgaben.

Die Versuche der Kapitalisten, auf Kosten der Arbeiter die Rationalisierung und Normalisierung der Produktion zu erzwingen, müssen von uns entschieden bekämpft werden. Es darf keinen Betriebsrat und keine Gewerkschaft geben, die die Zustimmung zur Schließung von Betrieben gibt, genau so wenig dürfen unsere Genossen im Gemeindeparslament, im Kreisrat und Provinziallandtag an den verschiedenen Betriebsstilllegungen achtlos vorübergehen, sondern die Betriebsstilllegungen dazu benutzen, den Charakter der gegenwärtigen im Gegensatz zu den Krisen der Vorkriegszeit aufzuzeigen und daran den Arbeitern die Notwendigkeit des Kampfes und die Kontrolle der Produktion durch Betriebsräte und Gewerkschaften zu demonstrieren. Keine Unterstützung durch staatliche Mittel in Form von Anleihen usw., ohne daß unsere Genossen die Kontrolle der Betriebe durch die Betriebsräte und die Gewerkschaften und die Beteiligung von Staat und Kommune an diesen Unternehmungen fordern.

Auf dem Gebiet der Erwerbslosenfrage haben wir nach wie vor die Pflicht, die gesamte Arbeiterschaft um den Kampf für die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung, Erhöhung der Kurzarbeiterunterstützung usw. zu mobilisieren. Engste Verbindung mit Arbeitenden und Erwerbslosen, Schaffung von Erwerbslosenfraktionen, die in engster Verbindung mit unseren Gewerkschaftsfraktionen arbeiten, um die Gewerkschaften zu einem energischen Kampf für die Vertretung der Interessen der Erwerbslosen zu zwingen, ist notwendig.

Gleichzeitig muß die Wirtschaftskrise zu einer Aktivierung der Betriebsrätebewegung benutzt werden. Auf diesem Gebiet ist eine geduldige, zähe und unermüdete Arbeit zu leisten. Dazu kommt die Agitation der Arbeiterschaft für Erhebung von Lohnforderungen und deren Durchsetzung auf dem Wege des Kampfes durch die Schaffung eines Bündnisses der wichtigsten Gewerkschaften und durch gemeinsames Vorgehen der wichtigsten Industriegruppen. Dabei muß immer wieder mit aller Deutlichkeit betont werden, daß eine endgültige Lösung aller Fragen nur durch den Sturz der Bourgeoisie, durch die Errichtung der Diktatur des Proletariats und den Aufbau der sozialistischen Wirtschaft möglich ist.

Aus diesem Grunde muß als Ziel im gegenwärtigen Zeitabschnitt die Arbeiter- und Bauernregierung propagiert werden.

Das sind die wichtigsten Fragen, mit denen sich der Bezirksparteitag eingehend zu beschäftigen hat. Voraussetzung zu ihrer Durchführung ist der anhaltende Kampf um die Verwirklichung der Einheit der Arbeiterklasse. Auf diesem Gebiet stehen wir erst am Anfang. Die Eroberung der Mägen unter Anwendung der Einheitsfronttaktik ist nach wie vor das entscheidende Problem für unsere Partei in Schlesien. Wir haben in unserem gestrigen Artikel zum Bezirksparteitag bereits einige Mängel unserer Organisation hervorgehoben. Sie müssen abgestellt werden, um die Organisation zur Bewältigung der oben erwähnten Aufgaben fähig zu machen. Daneben muß besonders der Bezirksparteitag der Herausbildung eines linken Flügels in der schlesischen Arbeiterklasse seine Aufmerksamkeit widmen.

5. Die Linkswendung in der schlesischen Arbeiterklasse. Auch in der schlesischen Arbeiterklasse tritt ein Prozeß der Neuorientierung in Erscheinung. Die letzten sieben Jahre sind an den sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitern nicht spurlos vorübergegangen. Die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Bruches mit der Koalitionspolitik auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet greift in der Arbeiterklasse um sich. Der offene Bruch mit der Koalitionspolitik schafft einen linken Flügel in der SPD. Eine ganze Reihe von Tatsachen deuten eine weitere Differenzierung in der sozialdemokratischen Arbeiterklasse an. Der Drang nach Einheit auf dem Boden des Klassenkampfes wächst. Deutlich tritt dies bereits in der sozialdemokratischen Presse und auch in den Stimmungen und Meinungen der unteren Funktionäre, sowie in der Gewerkschaftsbewegung in Erscheinung. Der Gedanke der Zusammenarbeit mit den Kommunisten gewinnt an Sympathie, die Freundschaft zu den Koalitionsbrüdern vom Schlage eines Schulle ist im Schwinden. Damit nimmt die Herausbildung eines linken Flügels auch in der schlesischen Arbeiterklasse konkrete Gestalt an. Noch ist dieser Neuorientierungsprozeß im Anfang, noch besitzen die Führer die Kraft, ein Zusammengehen mit den Kommunisten zu hintertreiben. Aber man merke auf die Begleitmusik, unter der die Ablehnung der von uns gemachten Vor schläge erfolgt, es ist offene Verlegenheit, die daraus spricht. Noch glauben große Teile der sozialdemokratischen Arbeiter an Liebe, und die nicht mehr an Liebe glauben, haben ihre Hoffnung auf Erstein gesetzt. Doch die Dinge haben ihre eigene Logik. Die Krise, die Regierung Luthers, die Zustimmung der Klassengegensätze auf Grund der wirtschaftlichen Geschehnisse treibt die sozialdemokratischen Arbeiter weiter, immer unter der Voraussetzung, daß wir eine richtige Politik machen.

Die Thesen der erweiterten Exekutive geben uns dafür eine Reihe guter und brauchbarer Vorschläge. Ihre Beachtung wird uns auch in Schlesien vorwärts bringen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Einheitsfronttaktik die Taktik der proletarischen Avantgarde für eine ganze Periode, für die Zeitspanne bis zur Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse ist, die entsprechend eintretenden Situationsveränderungen und einem Wechsel in den örtlichen und zeitlichen Verhältnissen einer jeweiligen Abänderung und Konkretisierung bedarf, wird der Bezirksparteitag den Prozeß der Neuorientierung und der Herausbildung eines linken Flügels einsehend beschreiben. Der gleiche gilt

Unter verschiedenen Modifikationen auch für unter Verhältnissen und unter Arbeit unter den Nebendauerlichen Schichten.

Die Einheitsfronttaktik birgt Gefahren in sich. Vor allen Dingen dort, wo wir schwach sind, ist die Gefahr größer und auch starker Abweichungen gegeben.

Die linke Abweichung äußert sich in einer Isolierung von den Massen, in der Aufstellung von Forderungen, die von den Massen nicht verstanden werden und deshalb die Lösung der Arbeiter vom Reformismus erschweren.

Die Aufgabe besteht bei der Durchführung der Einheitsfronttaktik darin, daß wir bei grundsätzlicher Wahrung unserer Selbstständigkeit und Selbsthaltung einer entsprechenden Propagierung unserer ungeschwächten Forderungen die Initiative zur Herbeiführung einer Sammlung mit den sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitern ergreifen, auf der Grundlage elementarster, für die Arbeiterklasse annehmbarer Lösungen, sofern sie nur auf der Linie des Kampfes gegen die Bourgeoisie liegen.

Statistisches über unsere Arbeiterkorrespondenzen

Die Arbeiterkorrespondenten sind ein Grabmal dafür, inwieweit unsere Zeitung tatsächlich eine Arbeiterzeitung ist. In einer Arbeiterzeitung schreiben Arbeiter für Arbeiter.

Infolge Geldmangel war es in Schließen im vergangenen Jahre nicht möglich, besondere Berichterkonferenzen abzuhalten. Zur Heranziehung und Heranbildung von Arbeiterkorrespondenten mußte die Redaktion sich deshalb beschränken auf den persönlichen Briefwechsel.

Die Berichtserstattung aus den Betrieben war der Güte nach eine mittelmäßige und der Zahl nach eine schlechte. Es liefen aus 31 Betrieben 65 Berichte ein.

Gewerkschaften: Aus dem Bergarbeiterverband liefen zwölf Berichte aus den Zehntellen Waldenburg, Altmasser, Weißstein, Gottesberg und Neu-Salzbrunn ein.

Arbeitervort: Nachdem die Redaktion dem Arbeitervort mehr Aufmerksamkeit und Raum in der Zeitung gewidmet hatte, haben wir in 20 Orten Schiffsens 21 händige und einige gelegentliche Sportberichterkorrespondenten.

Kaufstehende Tabelle gibt einen Überblick der Berichtserstattung aus den Orten:

Table with columns: Ort, Bericht, Februar, März, April. Lists locations like Altmasser, Bries, Bollenhain, Dittersbach, etc.

(Weim Vergleich der in der Tabelle angeführten Zahlen von Gottesberg, Frankenstein, Landeshut und Liebau muß festgestellt werden, daß Liebau der beste Berichterkorrespondent ist.)

Table with columns: Die Zahlen in den ersten 8 Rubriken neben Zeilen an, Februar, März, April, Gesamt, Durchschnitt, Anzahl d. Berichte.

Die obestehende Tabelle zeigt: Das Verhältnis zwischen der Anzahl der Betriebs- und Gewerkschaftsberichte einerseits und den Ortsberichten andererseits ist noch ein ungesundes.

Arbeiterkorrespondenten, mehr Aufmerksamkeit den Vorgängen in den Betrieben, in den Gewerkschaften und auf dem Lande!

Unsere Presseausstellung auf dem Parteitag

Auf dem Bezirks-Parteitag verankert die Redaktion der „Arbeiterzeitung“ eine Ausstellung, die für alle Genossen von großem Interesse sein wird.

Statt I der Ausstellung zeigt die Manuskripte der Betriebsberichterkorrespondenten, wie sie nach Bearbeitung durch die Redaktion zum Lesen gegeben werden.

Statt II illustriert, wie aus dem eingelaufenen „Gewerkschaftsbericht“ die Redaktion einen Auszug macht, der sofort in politischer Zeitschrift veröffentlicht wurde.

Statt III zeigt die Karte, die die Arbeiterkorrespondenten an die Redaktion senden, um die Karte zu erhalten.

Statt IV illustriert, wie aus dem eingelaufenen „Gewerkschaftsbericht“ die Redaktion einen Auszug macht, der sofort in politischer Zeitschrift veröffentlicht wurde.

Schlesische Rundschau

Unheilige Mutter

Das grenzenlose Elend der unheiligen Mutter entrollte eine Verhandlung vor dem Breslauer Schwurgericht.

Alles das war der 23-jährigen Marie Kolomy zum Verhängnis geworden. Unter der Anklage des Kindesmordes stand sie nur vor dem Schwurgericht.

Handstreich. „Segnadigt“ Der feinerzeit vom Delfer Schwurgericht wegen Ermordung des hiesigen Polizeiwachmeisters zum Tode verurteilte Appel ist zu lebenslanglichem Zuchthaus „begnadigt“ worden.

Trennung. Schlimme Folgen eines Streites. Eine schwere Krankheit hat sich in Kraslawahne ereignet. Nach einem Wortwechsel zwischen dem Oberstweizer Winkler und dem Wirtschaftsassistenten Wehner griff Winkler zu einer Dünnergabel und schlug dem Wehner durchs Kinn in den Kopf.

Trennung. Todessturz von der Leiter. Der Iderbürger Schöne stürzte beim Herabholen von der Leiter und zog sich hierbei eine schwere Verletzung des Halsgates zu, an der er verstarb.

Streifen. Der schon drei Jahre zurückliegende Mord an der Witwe Kühnel beschäftigt erneut die Behörden und hat nunmehr zur Erhebung der Anklage wegen Mordes gegen den Arbeiter Frisch Krause aus Strahlen geführt.

Auf dem Blatt VI ist ein Teil (75 Prozent) der Manuskripte aufgeführt, aus denen der unten zu lesende Verammlungs-Kalender zusammengestellt wurde.

Das Blatt VIII zeigt zwei sehr gute Berichte, die von zwei Waldenburger Genossen geschrieben sind. Die Redaktion hatte es nicht notwendig, irgendwelche Verbesserungen anzubringen und gab die Berichte sofort zum Lesen.

Wie werden die Berichte der Arbeiterkorrespondenten und Betriebsberichterkorrespondenten in der Redaktion bearbeitet?

In dem „Partiarbeiter“ Nummer 2 ist der Artikel eines Genossen Wende veröffentlicht, in dem er zur Frage der Heranbildung von Arbeiterkorrespondenten Stellung nimmt.

1. Wichtige Meldungen der Arbeiterkorrespondenten (Betriebsstilllegungen, Demonstrationen usw.) werden sofort nach Eingang auf der ersten oder zweiten Seite der Zeitung im politischen Teil veröffentlicht.

2. Lokale, minderwichtige Meldungen werden sofort im lokalen Teil veröffentlicht. Die Arbeiterberichterkorrespondenten werden angehalten, möglichst kurz und sachlich zu schreiben.

3. Jede Zuschrift an die Redaktion, jede Arbeiterkorrespondenz wird entweder veröffentlicht oder dem Einhaber die Gründe der Ablehnung schriftlich oder im Briefkasten der Zeitung mitgeteilt.

Schlesische Rundschau

der Niederpannung geist hatte und in den Straßengraben gefallen war. Der junge Mann war sofort tot.

Neurose. Tödlicher Zusammenstoß. Die Bergmannsfrau Luchte stieß mit ihrem Rade berartig mit einem Fußwerke zusammen, daß sie sich schwere Verletzungen am Unterleibe zuzog, die ihren Tod herbeiführten.

Langenbleien. Von einem Auto zu Tode gefahren. Der Fleischer Metzger von hier wurde von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod nur auf der Stelle eintrat.

Sirchberg. Von einem Bullen aufgespießt. Beim Eintreten von Vieh wurde der Fleischermeister Scholz aus Mühlweissen von einem wütenden Bullen mit den Hörnern aufgespießt und schwer verletzt.

Sagan. Mord und Selbstmordveruch. In einem Hotel in Sagan erschoss am Sonntag der Elektroingenieur Frisch Stoff aus Groß-Strehlitz die mit ihm reisende Ehefrau Marie Klatte und verletzte sich selbst schwer.

Rothenburg D.S. Vom Dache gestürzt. Der Dachbedenmeister Krause aus Triebel, der mit Dacharbeiten in der Mollerei in Zibelle beschäftigt war, stürzte vom Dach herab. Er zog sich einen schweren Schädelbruch zu und starb bald darauf.

Neisse. Selbstmord. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist die 19-jährige Tochter des Schmiedemeisters Sch. in Arnoldsdorf.

Copol-Oberhausen. Schwere Unfall. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Boden i. des hiesigen Umfahngahfens. Ein mit Altesien beladenes Fahrzeug wurde von einem Kran entleert. Hierbei fiel eine schwere eiserne Platte aus dem Greifer und traf den Bootsmann des Rahnes so unglücklich, daß ihm ein Bein und die eine Seite des Körpers zerhackt wurden.

Groß-Strehlitz. Im Zuchthaus erhängt. In der hiesigen Strafanstalt hat sich der Strafgefangene Grzymoch, der nach einer zehnjährigen Freiheitsstrafe zu verurteilt wurde, erhängt. Man geht vielleicht nicht fehl, wenn man den Selbstmord mit dem diesem Zuchthaus — in dem bekanntlich Max Hölz ist — eigenem Selbstmord der Gefangenen in Verbindung bringt.

Gogolin. Ein neuer Selbstmord. Der 23-jährige Schiffsmeister des Böhmermeisters Sagan in Klein-Stettin beging Selbstmord. Er schoß sich eine Kugel in den Kopf.

Reistreckham. Wieder ein Opfer der Autokorrekturen. Der Sohn eines hiesigen Tischlers wurde von einem Personkraftwagen zu Boden geschleudert. Er erlitt dadurch innere Verletzungen und einen Schädelbruch, dem er erlag.











**A Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Gleiwitz**

**BERNHARD FRAENKEL**

MR. BOBROWSKY & ZELNER  
**Allergrößtes Spezialhaus**  
 für Mode-, Manufaktur-, Seiden-, Baumwollwaren u. Gardinen am Platze  
**GLEIWITZ, RING 22**

**SACHSISCHE WOLLWAREN-MANUFAKTUR**  
**GLEIWITZ**

Spezialhaus für Trikotagen, Strickwaren  
 Strümpfe, Handschuhe, Wäsche u. Wolle  
**Verkaufsstelle der Kübler-Fabrikate**

**J. Sicha & Söhne**  
 Wurstfabrik  
**Gleiwitz**  
 Wilhelmstr. 30

**Trinkt das gute Monopol-Pils**

**Herren-Ausstattungen**  
**Emil Lange**  
 Wilhelm-Str. 18  
 Ecke Marktgraben-Str.

**W. Glawatty**  
 Nikolai-Str. 17  
 Herren- und Knaben-Garderobe  
 Arbeiter- und Berufskleidung.

**H. Guttman**  
 Kinderwagen  
 Beuthener Straße 14

**Scobel-Keller**  
 Ausfüh. von  
**Scobel-Qualitätsbieren**  
 Aserkannt gute Küche  
**G. Schaub**

**Gehr. Markus** G. m. b. H.  
 Gleiwitz/Hindenburg/Oppeln  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Damengüter

**Kaufhaus M. Leschziner, Gleiwitz, Nikolaistr. 22-24**  
 Allergrößtes Geschäftshaus für Manufakturwaren  
 Tücher / Leinen / Wäsche / Konfektion und Schuhwaren

**Sie sind Ihre Sorgen los!**  
 Vermitteln Sie unser bequemstes  
 Teilzahlungssystem  
 Herren- und Damenwäsche  
 Gardinen und Kleiderstoffe  
**L. Tielebrunn, Neuborfer Straße 7**

**Carl Sauer**  
 Döbnerstr. 40 Tel. 1285  
 Rauch-, Rohr- u. Schnupftabake  
 Spez.: Kentucky-Prekatabake  
**Tabaklager**

**DAS HAUS FÜR SEIDEN- UND KLEIDER-STOFFE**  
 Seiden-  
**Weichmann, Gleiwitz** Wilhelm-  
 straße 31

**M. Böhm, Gernantaplag 4**  
 Spez. Arbeits- und Sonntagschuh  
 mit Güte und billige Befolgung

**N. Dzierson** Wilhelmstr. 2  
 Fernruf 1789  
 Vornehme Maßschneiderei  
 8303 Großes Lager in Stoffen

**Ludw. Kosterlich**  
 Turmstraße 8  
 Arbeiterwäsche u. Wollwaren

**Karl Gmyrek**  
 Wurst- und Fleischwarenfabrik  
 Neu aufgenommen  
**Fleisch- und Wurst-Konerven**  
 Ring 8 / Fernstr. 1567 / Ring 8  
 8201 Filiale: Schützenstr. 5

**Kaufhaus Klosterstraße, Klosterstr. 4**  
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Damen- u. Herren-Wäsche

**Salo Wolff, Nikolaistr. 16**  
**Moderne Herren- und Knabenbekleidung**  
 Arbeiter- und Berufskleidung  
 Herrenstoffe- u. Herrenartikel  
 Bekannt billigstes Geschäft am Platze

**Hermann Kuerner**  
**Spezialhaus für Manufaktur**  
 Mode-, Leinen u. Baumwollwaren  
 Damenwäsche — Schürzen  
 Nikolaistraße 16

**Karl Baluschka, Nikolaistr. 17**  
 Feinblech- und Nähmaschinen  
 zur Reparatur / Ersatzteile  
 Telefon 1358  
 Spezialwerkzeug- und Schneidwerkzeuge

**Möbel**  
 kaufen Sie vorteilhaft bei  
**Gebr. Skubella.**  
 Schröderstrasse 8 Tel. 1818

**A. Dudel**  
 An- und Verkauf  
 von gebrauchten Möbeln  
 Neudorfer Straße 2  
**Robert Mascheja, Brückstr. 5**  
 Eisenwaren - Olen - Schüssler - Baumaterialien  
 Haus- und Küchengeräte

**Damenhüte**  
 und Pelzwaren  
 kaufen Sie gut und billig bei  
**Adolf Samuel.**  
 Nikolaistr. 27  
 Gleiwitz O. S. Tel. 1823

**Oppeln**  
**Kolonialwaren**  
**Curt Haunschild**  
 Groß- und Kleinhandlung  
 Telefon 892 / Zwischen den Oderbrücken  
 Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade,  
 Rum, Kognak, Liköre, Weine,  
 Hülsenfrüchte aller Art  
 Schmalz, Speck, Margarine, Wurstwaren

**Schuhwaren aller Art,**  
 sowie Mass- und Reparaturarbeit  
 empfiehlt preiswert  
**Leop. Walbra, Pfarrstraße 20**

**Beuthen D.-S. u. Beuthen-Rosberg**

**Möbel- u. Polsterwaren-Geschäft**  
**Karl Markus**  
 8278 Regierungsplatz 3

**Exploker Gmyrek**  
**Rosberg**  
 Brot- und Weißbäckerei  
 Lebermittelhaus  
**Joseph Kulosa**  
 Wiesenstraße 1

**Farbenhaus Karlner**  
 Wachstuch  
 Linoleum  
 Tapeten

**Moritz Kirschner**  
 Tarnowitzer Str. 1  
 gegenüber  
 der alten Kirche  
 Wollwaren  
 Strümpfe  
 Trikots  
 Wäsche

**Schleßisches**  
**Wäsche- u. Bekleidungshaus**  
 8289 legt: Bahnhofstraße 18  
 Teilzahlung gestattet

**Rich. Kruppa, Karlstr. 18**  
 Herrenstoffe, Manufaktur, Modewaren  
 Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren  
**Billige aber feste Preise**

**ADOLF WARTENBERG**  
 Schuwaren, Or. Blottstr. 17

**Frans Pampuch**  
**Rosberg**  
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

**Bulla & Zopp**  
 Inh.: EUGEN ZOPP  
 8326 Stenianowitzer Straße 12-14  
 Kolonialwaren - Delikatessen - Tabake

**Philipp Pogorzalek**  
**Rosberg**  
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

**Metalbetten, Drahtzäune**  
**Albert Krönnhoff**  
 8304 Kirchstraße, Ecke Oderstraße

**Carl Hierada**  
**Rosberg**  
 Schmalzwerke / Delikatessen

**Emmanuel Pinckow**  
 Ring 15  
 Leder, Linoleum, Wachstuche

**Gebr. Markus & Baender**  
 Damenkonfektion / Wäsche  
 Wollwaren / Trikotagen

**Leopold Ehrlich**  
 Kurz-, Galanterie- und Spielwaren  
**Johann Czech**  
 Rosberg-Beuthen O.-S.  
 Größte Fahrrad-Reparaturwerkstatt

**Ad. Josef Herwig**  
 Karlstr. 9  
 Eisenhandlung  
 Werkzeuge / Haus- und Küchengeräte

**Linoleum**  
 in HELBIG  
 Tarnowitzer Str. 6

**Gebr. Markus & Baender**  
 Damenkonfektion / Wäsche  
 Wollwaren / Trikotagen

**TRINKT MILCH**  
 der Beuthener  
 Milchversorgungs-GmbH

**Anton Kandziara**  
 Kirchstraße  
 Kurz- u. Schnittwaren  
 Arbeiter-Bekleidung

**Schuhwarenhaus**  
**Carl Körnke,**  
 Or. Blottstr. 41

**J. Schimpeter, Dyngosstr. 48**  
 Seberhandlung

**Josef Stopp, Sedanstr. 15**  
 Gemischtwaren

**CARL VIOLKA**  
 ROSSBERG  
 Kolonialwaren / Kaffeeösterel

**Bekleidungshaus**  
**Saul Stach**  
 Getragene Herrenbekleidung  
 Eisenbahner- und Militärsachen

**Georg Wischkony**  
 Rosberg, Lange Straße 36  
 Kolonialwaren  
 Delikatessen  
 Tabakwaren

**Ratibor**  
**Edelmann's**  
 Konfektions-Teilzahlungsgeschäft  
 Domplatz 4 / Fernsprecher: 376

**MAX TOCKUS**  
 RATIBOR BAHNHOFSTRASSE 2  
 Das Schuhwarenhaus  
 der werktätigen Bevölkerung

**Hugo Noher**  
 Schuhwaren- und Lederhandlung  
 Cosel, O.-S. Rosberger Straße  
 Ecke Ring Tel. 194

**Arthur Hergesell,**  
 Herren - Moden - Magazin,  
 Hüte, Mützen, Wäsche, Herrenartikel  
**Krakauer Str. 49**

**KAUFHAUS D. SILBERMANN**  
 RATIBOR / RING 5  
 Manufaktur- u. Modewaren, Kurz-, Weiß-, Wollwaren u. Herrenartikel

**Gebr. Markus**  
 G. m. b. H.  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
 Spezialabteilungen:  
 Damengüter, Kinderkonfektion, Wäsche  
 Oppeln, Ring 19

**Herrenbekleidungshaus**  
**Hans Kapinos**  
 Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-  
 kleidung, Windjacken, Broches-  
 hosen und lange Hosen  
 in großer Auswahl  
**Krakauer Straße 57**

**Genosse! Du sabotierst Deine Zeitung**

Wenn Du nicht bei jedem Einkauf auf dieselbe hinweist und in den Geschäften, die nicht in Deiner Zeitung inserieren wollen, noch weiterhin Deine Waren kaufst! Jeder Geschäftsmann, jedes Verkehrs-Lokal, alle

**müssen in Deiner Zeitung inserieren!**

**Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Görlitz.**

**Auf Teilzahlung!**  
Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schürzen, Windjacken, Gardinen, Geschnitten, Bettwäsche, usw.  
Bei Abzahlung für Auswahl mitzubringen  
Kein Preiszuschlag!  
**Görlitzer Teilzahlungsgesellschaft**  
**OPILZ & JAKOWICZ**  
Dresdener Str. 19

Qualitätswaren in großer Auswahl in Zigarren, Zigaretten, Tabak empfiehlt  
**Paul Matheus**  
Obermarkt 1

**J. Wieland**  
Fisch- und Feinkost-Geschäft  
Breitestr. 11

**Wilhelm Hübner**  
Bogstraße 18  
Steinerei und Wurstgeschäft

**Hamburger Kaffee-Lager**  
Karl Widner  
Kolonialwaren - Delikatessen  
Weine  
A u r Sandekronstraße 46

Brot, Mehl, Futtermittel empfiehlt  
**Ed. Gerlach**  
Nikolaigraben 11

**Anna Schneider**  
Schwarzestr. 6  
Fisch- u. Nahrungwaren

**Wareneinfuhrhalle**  
Joh. Georg Eberenz, Pragerstr. 3  
empfehlen  
Kolonialwaren u. Lebensmittel  
6 Proz. Rabatt in blauen Marken

**Theodor Wagner**  
Drogenhandlung  
Weberstr. 20  
Ecke Bäckerstrasse  
Jedenfalls ein Handwerk  
Fernruf 383

**Gustav Zschlesche**  
Brüderstraße 14  
Bäckerei und Konditorei

**Georg Menzel**  
Apothecergasse  
Rohfleischerei  
Telephon 1166

**Jakob Teuscher**  
Sonnenstr. 2  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
Milch / Butter / Eier  
Delikatessen

**Albert Richter**, Dresdener  
Str. 12  
empfiehlt Brot und Weißwaren zu billigsten Tagespreisen

**Erhard Sirhe**  
Prager Straße 24  
Kolonialwaren - Tabakwaren  
Butter - Eier - ff. Wurst

**Paul Schulz**  
Krischeistr. 12  
Lebensmittel, Delikatessen

**Karl Rösler, Ungers Nachf.**  
Bäckerstraße 6  
Tabak-Handlung

Kolonialwaren aller Art  
bei  
**Artur Sellwig**  
Bogstraße 3

**Ellger's**  
Herren- u. Damen-Griffersalon  
Bogstraße 22  
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung!

**Hans Grönweg**  
Untermarkt 4  
Zigarren - Zigaretten  
Tabak

**In Frage kommt!**  
frische Seefische, Flußfische, Räucherwaren  
Marinaden, Salzheringe  
**Fischhalle Hermann Jäger**  
Handwerk 22  
Zweiter Fischstand Am Wochenmarkt

**Sie kaufen gut**  
Kleiderstoffe  
Bettwäsche  
Wäschestoffe  
Wollwaren  
Herren-Artikel  
**Paul Feller**  
Landskronstraße 48  
**Feller & Scholz**  
Breitestraße 4

**Max Thiers**  
Untermarkt 11/12  
- Fernsprecher Nr. 776 -  
Kolonialwaren  
Stets frisch geröstet:  
Kaffee  
Korn  
Gerste

**Rich. Gotschlich**  
Lutherstr. 41  
Kolonialwaren  
Fernruf 2412  
Gewähre auf sämtl. Waren  
6 Prozent  
Rückgewähr in blauen Marken

**Fritz Hasche**  
vorm. Götliner  
Freiöfgeschäft  
Untermarkt 19

**Gardinen**  
Stoß - Bettdecken  
**Metallbettstellen**  
für Erwachsene und Kinder  
kaufen Sie am billigsten im  
Vogtländischen Gardinen-Vertrieb  
Görlitz, Baugestr. 39 u. 41.

**Valentin Preuß**  
Rauherstraße 14  
Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Schürzen,  
Wäsche, Strümpfe usw.  
Nur reelle Ware! Billige Preise  
Begr. 1899

**Julius Sperling**  
Billige Kolonialwaren  
Sandekronstr. 8 Tel. 1671  
6 Prozent Rabatt in bar oder Marken

**Fritz Frenzel**  
Judenstrasse 15  
Fleischererei und Wurstgeschäft

**Adolf Kluge**  
Bautzener Strasse 61  
Kolonialwaren  
und Lebensmittel  
**Charlotte Frenzel**  
Judenstraße  
Kolonialwaren, Delikatessen  
6 % Rabatt!

**Edmund v. Kopp**  
Langenstraße 31  
Ecke Breitestraße  
Kolonialwaren  
Rauchwaren

**Otto Töpfer**  
37 Lutherstraße 37  
Lager fertiger Schuhwaren  
Reparaturen gut und billig

**Bruno Meister**  
Salomonstraße 25  
Fleisch und  
Wurstgeschäft  
Schuhmachermeister

**Royal Rumpf**  
Lobauerstraße 2  
empfiehlt seine Maß- u. Reparaturwerkstatt  
**E. Hartmann**  
Langenstraße 9  
Stiefel u. Schuhe, neu u. getragen  
Holzputzwerk  
Samaschen, Rucksäcke sowie  
Säcke für alle Zwecke

**Franz Klesatschek**  
Jauerniker Str. 42  
Fleisch u. Wurstwaren  
Paul Görlitzer, Jauerniker Straße 43  
Ecke Lutherstraße  
Bäckerei und Konditorei

**Fritz Lange**  
Rohfleischerei  
Nonnenstr. 5 Telefon 415

**Artur Hentsch**  
Götherstraße 13  
Zigarren - Zigaretten - Tabak  
Kaffee, Tee, Schokoladen usw.

**Martha Grünner's**  
Vorkosthandlung  
Judenring 8

**Johannes Straube**  
Heißstraße 3  
Brot- u. Feinbäckerei

**Gustav Scholz**  
Neißstraße 14  
Fleischererei u. Wurstgeschäft

**Friedrich Kubnt, Götherstr. 1**  
empfiehlt Brot und Weißwaren zu billigsten Preisen

**Schuhe u. Stiefel**  
erhalten Sie nach Maß gearbeitet und preiswert bei

**Foskolos**  
Steinweg

**Gasthaus z. Lindenhof**  
Bautzener Straße 45  
Inh. Paul Hermann  
empfiehlt seine Lokalitäten  
sämtlichen Arbeiter-Vereinen

**Paul Matzel**  
Hohestrasse 2  
Kolonialwaren und Lebensmittel

**Arbeiter**  
**Angestellte**  
**Beamte**

kaufen  
immer  
bei den  
Inserenten

**unserer Zeitung**

**Klara Jäschke**  
Heißstraße 28  
Kolonialwaren, Obst,  
Gemüse, Milchhandlung  
6 % Rabatt 6 % Rabatt

Qualitätsmarken  
in  
Zigarren, Zigaretten  
Tabak  
empfiehlt  
**Fr. Richard Bauer**  
Demianiplatz 21  
und Hohestraße 1

**Richard Wölkel**  
Landeskronstrasse 44  
sämtl. Korb- und Bürstenwaren  
Spielwaren - Reparatur-Werkstatt

**Edmund Friebe**  
Brüderstraße 12  
Lebensmittel

**Paul Lehmann**  
Lebensmittelgeschäft  
Baugener Straße 22

**August Hübner**  
Heißstraße 9  
Brot, Weiß- und Feinbäckerei

**Bruno Latsch, Fidorstr. 2**  
Sämtliche Kolonialwaren sowie  
Butter, Milch, Eier  
Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak  
6 Prozent Rabatt in blauen Marken

**Robert Werner**  
Holz- und Kohlen-Handlung  
Blittzerstraße 26, Ecke Langenstr.  
Kohlen und Bricketts werden auf Wunsch  
ins Haus geliefert

**Hans Frikische**  
Untermarkt 22  
Fleisch und Wurstwaren

Vorteilhafter Einkauf  
in Lebensmitteln aller Art  
Konserven pp.  
**Hermann Methner**  
Ramenyer Straße 1

Konfitüren  
Schokoladen  
und Lebensmittel  
6 Proz. Rabatt 6 Proz. Rabatt  
**G. Richter's Nachf.**  
Franz Demath  
Jauerniker Straße 48

**Karl Schindler**  
Rothenburger Straße Nr. 56  
Kolonialwaren und Molkereiprodukte  
6%, Rabatt in blauen Marken

**E. Michael**  
Pragerstrasse 63  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
speziell Leinen- u. Bettwäsche

**Robert Lange**  
Diesnitzer Straße 77a  
Molkerei und Delikatessen

**Artur Horter**  
Langenstraße 4  
Fleisch und Wurstwaren

**Hermann Methner**  
Ramenyer Straße 1

**Niederlage der Obermühle**  
Inhaber  
**M. Schneider**  
Untermarkt 20  
empfiehlt  
beste backfähige hand-  
gezeigte Weizen- und  
Roggenmehle  
täglich frische  
Kernige Landbutter  
zu billigsten  
Tagespreisen

Werbt neue  
Abonnenten!

**Ernst Buder**  
Kolonialwaren - Lebensmittel  
Rothenburger Straße 11

**W. Wohland**  
Taschen-  
Reparaturen und Verkauf  
Breitestrasse 6 - 1. Etage

**Max Georgi**  
Sandekronstraße 18  
Fleisch, Wurstwaren

# Führer durch die Geschäftswelt für Waldenburg u. Umgegend.

## Schweditz

**Herrenartikel**  
**M. HEWIG**  
Innere Markt  
Spezialität  
**Leberhandschuhe**

**R. HERING**  
Schul- u. Bürohaut, Beruf- u. Jagd-  
abzeichen, Feuerzeug u. Jagdartikel,  
Berufsbedarfartikel für alle Berufs-  
haltungen. (Spezialität auf Wunsch.)  
**Friedrich Straße 7**

**Reinhold Katscher**  
**Sohlstraße 32**  
Obst, Gemüse, Kolonialwaren

**Erdblen Belleidungs-Baus**  
für moderne Herren-  
u. Knaben-Garderobe

**Breslauer Konfektionshaus**

**Georg Heimann**  
**Ring 15**  
Kolonialwaren, Süßfrüchte  
Schokoladen, Zuckerwaren

**Fleischerei und Wurstfabrik**  
**Otto Radtke**  
Wagenstraße 1 Fernsprecher 208  
Eigene Schlachtkanäle

### Gedr. Domscheidt

Inh. Emil Domscheidt

Manufaktur, Modewaren, Leinen, Wäsche  
Brautausstattungen usw., Damenkonfektion  
Hoh-, Ecke Mittelstraße

**Kauf Schuhwaren bei**  
**M. Gross, Ring 16**

**R. Oblatz**  
Woll-, Weiß- und Kurzwaren  
Engros Bieslauerstraße 2 Ende/Hof

**Schwert-Drogerie**  
am besten Langstr. 33, F. Barndt

**Kochwaren — Kindertwagen**  
**Stahl Siegel, Köpferstr. 16**

**Sebensmittel-**  
**handlung** **Emma Stahl**  
Neubau Kirchstraße 10

**Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei**  
**Karl Burkert**  
Münzstraße 8

**Paul Hallmann**  
Uhren und Goldwaren  
**Hohstraße 16, gegründet 1804**

**Zigarrenhaus Georg Heyde**  
**Langstraße 7**

Lebensmittel  
**Minna Rösler**  
Langstraße 32

**Zigarrenhaus Wilhelm Grove**  
Kupferschmiedestraße 20

**Tönemann & Co.**  
**Motorräder / Fahrräder**  
Reparaturwerkstatt, Gröbenstraße 1

Reserviert

## Liebau

**Franz Hank, Landesstr. 1**  
Sebensmittel und Tabake

Reserviert

**Robert Hoffbauer**  
Schneiseberger Straße  
Wein, Weißwaren und Geschenkartikel

**August Wunderschütz**  
Dittersbach - Gröben  
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

**Nieder-Hermsdorf**

**Gustav Gottschlich**  
Weinhandel  
**Moldenburger Straße 8**

**H. Barth**  
Weiß Getreide  
**Futtermittel**

**Jakob Gross**  
Waldenburger Straße 1  
Kolonialwaren / Tabake,  
Eisen-, Haus- u. Küchengeräte

**Ida Zwienner**  
Schnitzstraße 28

**Rete, Porzellan, Reißfedern**  
Rein Seiden

**Paul Fuhrmann**  
Gottesberger Straße 2  
Fleischerei u. Wurstgeschäft

**Wilhelm Kligler**  
Gottesberger Straße  
**Schneiseberger Straße**

Leinen- und Baumwollwaren  
**Josef Hoffmann**  
Inh. Wilhelm Drescher

**Josef Hinner**  
Landeshuter Straße 28  
Kolonial-, Vorkost- und Tabakwaren

**Georg Barthel**  
Stöckstr. 3 - Zigaretten, Zigarren,  
Tabake, Räucherstängeln

**Wüstegiersdorf**

**Hermann Knoke**  
Kurzwaren  
Kleiderstoffe, Tisch- u. Bettwäsche

**P. Müller**  
Molkerei u. Lebensmittelinstitut  
Nr. 75

**Richard Moschner**  
Schuhwaren, Manufaktur,  
Garn u. Damenkonfektion

**Wüstegiersdorf**

**Alfons Himmel**  
Wüstegiersdorf Nr. 138  
Kolonialwaren, Seife, Tabakwaren

**E. Schulz Erben**  
Schuh- u. Lederhandlung  
Nr. 60

**Alfred Fischer, Nr. 126**  
Uhrmacher und Optiker

**Alfred Bruchmann**  
Wüstegiersdorf 69  
Kolonialwaren - Tabake

**Adolf Stäche**  
Kolonialwaren  
Wein, Spirituosen und Tabakwaren

## Landeshut

**Wenzel Wittwer**  
Wilhelmstraße 13  
**Schuhwarenhaus**  
Alleinverkauf d. Marke „Salamander“

**Augustin Schneider**  
Schmiedberger Straße 4  
Gutes Obst u. Süßfrüchte  
Kolonial- u. Tabakwaren  
Billige Preise

**Polzhaus**  
**C. Adlors Nachf.**  
Hüte und Mützen

**Arbeiterbekleidung**  
Schnelle - Unterwäsche  
**F. KUNZE**  
Kirchgasse  
Landeshuter Strumpflrickerei  
Walkerei u. Trikotagengeschäft

**F. Seppert**  
Liebauer Straße 4

**Karl Thulmann**  
Kolonialwaren, Großkaufwaren

**M. MENDE**  
Roonstraße 6  
Manufaktur, Modewaren, Wäsche,  
Damenkonfektion

**Dorothea Langner**  
Schnitzstraße 10  
Papier- und Schreibwaren

**Heinrich Steiner**  
Böhmischer Straße 23

**Porzellanmalerei**  
Günstige Bezugsquelle für  
Porzellan / Glas / Steingut

**Erhard Alfred Krebs**  
Kolonialwaren

**Emil Gläser**  
Schleichhausstraße  
Kolonialwaren  
Zigaretten, Zigarren, Tabake

**Karl Thulmann**

**Gottesberg**

**Gustav Niepel**  
Bahnhofstraße 6  
Vorkost-, Gemüse- u. Kartoffelhandel.

**Hermann Graupe**  
Weberstraße 12  
Kolonialwaren, Tabakwaren,  
Spirituosen

**Conrad Reichelt**  
Fürstentelner Straße 5  
Druckerei u. Papierhandlung

**Hermann Wittwer**  
Schützenstraße 41  
Kolonialwaren, Lebensmittel  
Tabakwaren

**Reinhold Fessler**, Bahnhof-  
straße 51  
Brot-, Weiß-  
und Feinbäckerei

**Freiburg**

**Alois Goldmann**  
Sandstraße 18  
Weiß-, Woll- und Kurzwaren

**Karl Hübnier**  
Sandstraßen Straße 48  
Fleischerei und Wurstgeschäft

**Karl Kalm**  
Bäckerei, Konditorei und Fleischnichterei  
Waldstr. 58

**Kolonialwaren Ferdinand Rote**  
Waldenburger Straße 12

**Paul Kapke-Nachf.**, Landesstr. 55  
Sebensmittel, Kolonialwaren, Spirituosen

**Weißstein**

**August Scholz Nachf.**  
Hl. Joseph Straße  
Herren-Maßgeschäft, Konfektion  
Herren-Bedarfsartikel

**Fleisch- und Wurstgeschäft**  
**Bernhard Seidel**  
Friedstraße 2

**Artur Maywald**  
Zigaretten-Spezial-Geschäft  
Hauptstraße 75

**Anna Gräber**  
Textilwaren  
Sardinen und Hausrat  
Kaufhaus

**August Teuber**  
Molkereigeschäft  
Hauptstraße 68

**Johannes Rosner**  
Ring, Weiß-, Woll- u. Lederwaren  
neben dem Amtsgebäude

**Freiburg**

**Obst - Gemüse - Kolonialwaren**  
**Hedwig Schilder**  
Sandstr. 5 b

## Fellhammer

Obst - Gemüse - Vorkostwaren  
**Paul Mann**  
Fellhammer - Grösse

**Karl Rehner, Lehmann-Nachf.**  
Lebener Straße 10

**Erhard Reichel, Lehmann-Nachf.**  
Lebener Straße 10

**Hilf, Müller, Köhnemann aus Hamburg**  
Lebener Straße 10

**Bäckerei und Kolonialwaren**  
**Franz Heisig**  
Fellhammer - Grösse

**Inner**  
**Oskar Licht, Ring 48**  
Manufakturwaren  
Herren- und Damenbekleidung

**Karl Klieber, Ring 28**  
Schirmgeschäft / Herrenartikel

**Kauf Schuhwaren bei**  
**Niesel, Bisdorferstr. 2**

**Adolf Schneiders Nachf.**  
Lebener Straße 10

**Striegau**

**Fritz Götter, Brot-, Weiß- und Feinbäckerei**  
Erbsenstraße 18

**Besitz Bezugsquelle für Qualitätswaren**  
Bekleidungshaus  
**A. Ostrower**  
Ring 48

**Waldenburg**

**Drogerie zum Stern, Hermannstr. 28**  
Inh. Otto Fauch  
Drogen, Farben, Toilettenartikel

**E. Paster, Molkereiprodukte**  
Markt 5, Ludwig-Richterstr.

Wollen Sie gute und billige  
Schuhe kaufen, müssen Sie  
ins Schuhgeschäft  
**Neumann**  
an Hauptstraße 10

**Diplom-Optiker**  
**Alde, Weinrichstr. 18**  
Fachmännische Anpassung  
von Augengläsern  
Erfahrung aller Krankheitsformen

**Bad Salzbrunn**

**Willy Heyne**  
Gute Landeshuter Straße  
Brot, Obst u. Süßfrüchte  
Schokoladen, Backwaren u. Rohstoffe  
Billigste Preise

**G. Wagner**  
Brot-, Fleisch- und Milch-Handlung  
Hauptstraße Nr. 21 a

**Rohproduktfabrik**  
**Otto Neumann**  
Fürstentelner Straße 20

Reserviert

**Sandberg**

**Franz Köpfer'sches, Lebensmittel**  
Waldenburger Straße 28

**Seitendorf**

**Oswald Spiller**  
Kolonial- und Tabakwaren  
Haus- und Küchengeräte

**Schauspielhaus**  
Breslau Operettenbühne  
Telephon Stephan 37 400

Täglich 8 Uhr:  
**Der stümische  
Heiterkeits-Erfolg**

**Lene,  
Lotte,  
Liese,**  
Joselinens Töchter

Donnerstag  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Gräfin Mariza**  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
**Der Orlow**

**Stadt-Theater**  
Breslau  
Telephon Ring 1254 u. 6815

Spielplan vom 9. Mai bis 16. Mai

Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr  
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen  
**Die lustigen Weiber von Windsor**  
Sonntag, abends 8 Uhr  
**Ziefand**

Montag, abends 7 1/2 Uhr  
**Urdine**

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr  
**Rigoletto**

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr  
Unter Leitung des Komponisten  
**Das Lied der Nacht**

Donnerstag, abends 6 1/2 Uhr  
Gastspiel Kammeränger  
**Les Ségur**

von der Wiener Staatsoper  
**Die Meistersinger von Nürnberg**

Freitag, abends 8 Uhr  
**Hoffmanns Erzählungen**

Sonntag, abends 8 Uhr  
**Der Rühmader**  
hierauf Josephslegende

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr  
**Die Fledermaus**

**Öffentliche Mahnung!**

Folgende Steuern und Abgaben sind am Monat Mai 1926 fällig:

- Grundsteuer für Monat April 26 am 8. Mai cr. (keine Schonfrist);
- Grundsteuer für Monat Mai 1926 am 10. Mai cr. (keine Schonfrist);
- Gewerbesteuer-Voranzahlung nach dem Ertrage für das Wirtschaftsjahr April-Juni am 15. Mai 1926 (keine Schonfrist);
- Städtische Steuer vom Grundbesitz für Mai 1926 am 15. Mai cr. (Schonfrist eine Woche);
- Gemeindegewerbesteuer für Monat Mai am 15. Mai cr. (Schonfrist eine Woche);
- Straßensteuer für Monat Mai 20 am 15. Mai cr. (Schonfrist eine Woche);
- Kantons- und Erwerbsteuernbeiträge für Monat April bis 15. Mai cr. (Kantonsarbeitenbeitrag 7/8, Erwerbsteuernbeitrag 3/4).

Soweit nicht über die Fälligkeitstermine hinaus Stellung erteilt worden ist, sind die unter a-c bezeichneten Steuern bis zum 20. d. Mts. und die unter d-f bezeichneten Steuern bis zum 22. d. Mts. an die hiesige Gemeindeverwaltung zu entrichten.

Ferner ist am 15. d. Mts. die erste Rate für die Gewerbesteuer fällig. Für Stellung nicht gewährt worden, so sind die gesetzlichen Verzugszuschläge zu zahlen.

Vom 22. d. Mts. ab erfolgt gebührenpflichtige Einziehung im Verwaltungs-zwangsverfahren.

Dittersbach, den 10. Mai 1926.  
Der Gemeinde-Vorsteher  
Roesler.

**Moritz Neuthal**  
Schweidnitz, Burgstr. 2  
Herren- u. Knabenbekleidung  
Bekannt billige Preise

**Lieblch-Theater**  
Telephon: Stephan 34 646

Täglich 8 Uhr:  
Der  
Sensations-  
erfolg  
der Operetten-  
Revue:  
**„Apollo  
nur  
Apollo“**

in der  
Original-Besetzung  
des Wiener  
Apollo-Theaters

Eintrittspreise  
von  
0.75 bis 5.50 Mk.

**Herrliche  
Damen-Kleider**

Seidende u. 6.50  
Baflende u. 16.50  
Selbetin-  
Seide 14.50  
Gellene u. 18.50  
Grépe  
de Eginz u. 19.50  
Zaffet u. 15.50  
Muffeln u. 4.50  
Reisen u. 4.50

**Wollkleider**  
Bozelin u. 18.50  
Hips u. 16.50

**Damenmäntel  
Kostüme, Complots**

Spezialhaus für Damen-  
u. Mädchen-Garderobe  
**Schneidestraße 55**

Ecke  
Kopierschmidstraße  
partene und 1. Etage

**S. Leuchtag**  
Spezialhaus für Damen-  
u. Mädchen-Garderobe  
**Schneidestraße 55**

Ecke  
Kopierschmidstraße  
partene und 1. Etage

**Frontkämpfermützen**  
eigene Fabrikation  
stets großes Lager  
zu billigen Preisen  
Erzgeg. Es-detaill.  
Warenhaus H. Herzberg  
Zaborze

**Georg Dubielzig**  
Bäckerei und Kolonialwaren  
Pestertwisch, Kr. Ohlau  
Hauptstraße 2

**Blauband  
im Volksmunde:**

**Bedenke stets,  
wer du auch bist,  
dass Blauband gut  
wie Butter ist.**

**Blauband  
wie  
Butter**

50 Pfennig 1/2 Pfd.

Zu jedem Pfund die „Blauband-Woche“ gratis

Wo kauft man seine Ledersohlen?  
Bei Gutsche — überall empfohlen  
**Albert Gutsche**  
Breslau, Renschstraße 29-31  
Leistungsfähigste Leder- u. Schuh-  
Bedarfsartikelhandlung Schlesiens  
Filialen: Gräbchenstraße 19-21  
Moltkestraße 14 - Bohrauer Straße 27

**Oskar Baum**  
Breslau, Stergstr. 77  
Ecke Hedwigstrasse  
Wäsche, Schürzen, Kleider

**Arbeiter-Kadefahrer-Bund „Solidarität“**  
Ortsgruppe Alt-Warthau

Sonntag, den 16. Mai 1926  
beim Sportgenossen Wendrich  
Neu-Warthau

**Fahnenweihe**  
Festfolge:  
12-1 Uhr mittags Empfang der Vereine  
1-1.30 Uhr Fahnenweihe  
Ab 1.30 Uhr Korfahrt durch Berg-  
und Alt-Warthau

Anschließend: Gartenkonzert, Preis-  
Kegeln, -Schießen u. Preis-Billard  
Ab 5 Uhr Jazz-Ball

Um zahlreiche Beteiligung bittet und  
ladet ein  
Die Ortsgruppenleitung

**Max Gebek**  
Fellhammer-Süd  
Uhren, Geld, Silber und  
Optische Waren  
Musikwerke / Ersatzteile  
Reparatur-Werkstatt

**Georg Dubielzig**  
Bäckerei und Kolonialwaren  
Pestertwisch, Kr. Ohlau  
Hauptstraße 2

**Peifferwib, Kreis Ohlau**  
Berche's Gasthaus  
empfiehlt seine  
**Localitäten**  
famillichen Arbeiter-Vereinen

**Schuhhaus Willy Heinemann, Striegau**  
Empfehltes reichsortiertes Lager in sämtlichen Schuhwaren, zu bekannt billigsten Preisen  
Alleinverkauf der Salamander-Schuhe - Alleinverkauf der berühmten Dr. Diehl-Schuhe

Das hel'e 4-Pfd.-Brot 50 Pf.  
3 Semmel'n 10 Pf.

volles Gewicht  
und die billigen  
**Lebensmittel**  
nur bei  
**Friedr. Obermeier, Breslau**  
Nubenstr. 92 (Pavillon)  
Lieferung auf Wunsch frei Haus

**Damen-Hüte**  
in neuesten Farben u. Formen  
garniert u. ungerneert  
empfiehlt im  
**Einzelverkauf**

**Louis Silberstein**  
Strohhut u. Filzhutfabrik  
Freiburgerstr. 36  
Vorderhaus nur Laden-Eingang

**Du schädelt der Bewegung**  
wenn Du einen  
Geschäftsmann unterstütz,  
der nicht in  
**Deiner Zeitung**  
inseriert!

Operettenbühne	Freitag	Challattheater
„Der große Kaba“	7. 5. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der ersten Mal“	Sonntags	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	8. 5. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	Sonntag, 9. 5. abds. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	Montag, 10. 5. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	Dienstag, 11. 5. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	Mittwoch, 12. 5. abds. 8 Uhr	„Der Grollensourm“
„Der Widerspenstigen Zähmung“	Donnerstag, 13. 5. 8 Uhr	„Der Grollensourm“

**A. Wolff's Restaurant!**  
Deschowitz 05.  
10 Minuten von Station Leschnitz  
**Ausflugsort!**  
für alle proletarischen Verbände und  
Vereine  
**Gemüthlicher Aufenthalt**  
Oderstrand- u. Waldpartien  
**Klavier und Geigen vorhanden**  
Verbilligt. Eisenbahnfahrt Sonntagsfahrkarten  
Vorherige Anmeldungen erbeten  
**Genosse August Wolff als Wirt**

**Großer öffentl. Vortrag mit Lichtbildern**  
und musikalischen Darbietungen  
am **Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr**  
im großen Saale der Börse, Graupenstr. 15  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Näheres siehe Anschlagssäulen  
**Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“**  
Geschäftsstelle Klosterstraße 84  
Telephon 40 678

**Achtung! Möbelkäufer!**  
Direkt aus der Fabrik  
Schlafzimmer, Speisezimmer, Schränke  
Bettstellen und Ausziehtische  
kaufen Sie bei  
**Paul Rogoll, Möbelfabrik**  
Breslau, Matthiasstr. 59  
Zahlungserleichterung!

Zahl- u. Auskunftsstelle für Grabpflegegebühren  
sowie andere Friedhofgebühren  
und Auskunft in Grabdenkmalsangelegenheiten  
der städtischen Friedhöfe  
Gräbschen, Oswitzer Strasse und Cosel  
an der Elisabethkirche 3-4, Erdgeschoss rechts  
Dienstzeit  
von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachm.

**Kinderwagen**  
Klappwagen, Puppenwagen  
Korbmöbel, Kinderstühle  
Kinderbettstellen  
**B. Suchantke, Breslau**  
14 Ohlauer Strasse 14